



Freude am Fahren

**ÖSTERREICH
ENTDECKEN.
AUSGEWÄHLTE ZIELE FÜR IHRE REISE.**



WILLKOMMEN.
IHRE REISE DURCH ÖSTERREICH.

INHALT.



Vorarlberg bietet als flächen- und bevölkerungsmäßig zweitkleinstes Bundesland (2.600 km²) nach Wien einige Besonderheiten. Im Nordwesten grenzt Vorarlberg an den Bodensee, im Osten bildet der Arlberg eine wichtige Passverbindung zu Tirol. Die Zugehörigkeit zum alemannischen Sprach- und Kulturraum sowie die bewegte Geschichte in unmittelbarer Nähe zur Schweiz und zu Deutschland prägen Vorarlberg und seine Bewohner.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Vorarlberg



**WILLKOMMEN
IN VORARLBERG.**



SEHENSWERTES.

ARLBERG

Als Passübergang (1.792 m) hat der Arlberg eine wechselvolle Geschichte hinter sich, die mit der Eröffnung des 14 km langen Straßentunnels 1978 besiegelt wurde. Berühmt ist der Arlberg für sein mondänes Skigebiet mit den Orten Lech und Zürs, wo sich auch der Hochadel auf den Pisten zeigt. Im Sommer ist Wandern und Biken angesagt.

SEEBÜHNE BREGENZ

Die größte Seebühne der Welt lockt mit ihren nahezu 30 m hohen Bühnenbildern alljährlich im Juli und August um die 200.000 Besucher in die Vorstellungen der weltberühmten Bregenzer Festspiele. 6.800 Gäste finden auf der Tribüne Platz.

Platz der Wiener Symphoniker 1 | Bregenz
Führungen: Juni – August
www.bregenzerfestspiele.com

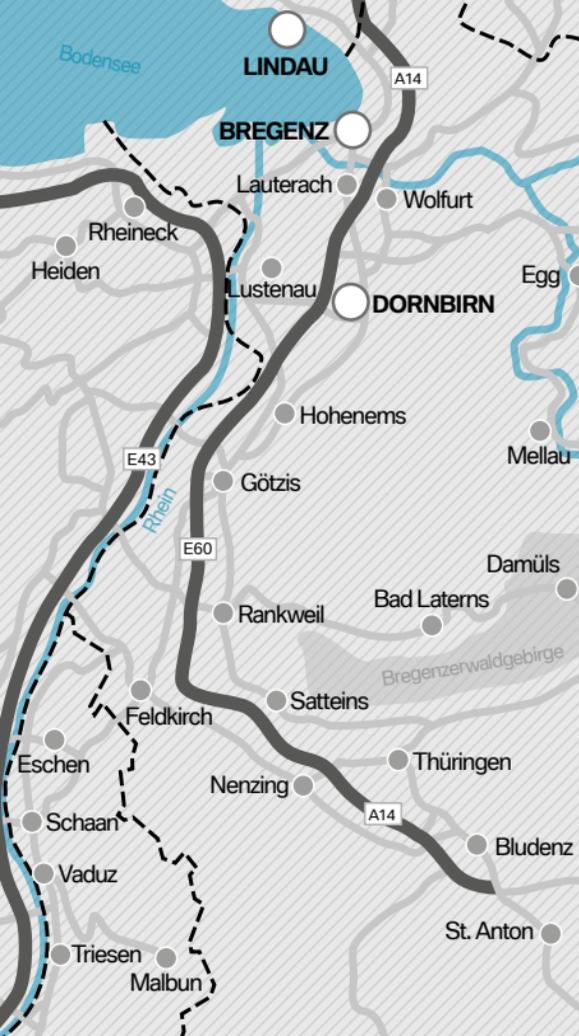
PFÄNDER

Die Talstation der Pfänderbahn (www.pfaenderbahn.at) liegt am Rand der Bregenzer Innenstadt, fünf Gehminuten vom Hafen entfernt (mit Museum über die Bahn). In sechs Minuten bringt Sie die Gondel auf den Gipfel. Zu Fuß brauchen Wanderer rund 1,5 Stunden. Bei gutem Wetter schweift der Blick vom Pfänder (1.064 m) über beinahe 240 Alpengipfel. Bei dem halb-stündigen Rundgang durch den Alpenwildpark (ganzjährig | Eintritt frei) entdeckt man Steinböcke, Mufflons und Murmeltiere. An der Adlerwarte lassen Falkner verschiedene Greifvögel frei am Pfänderhang fliegen.
Schillerstr. 3 | Bregenz
Vorführzeiten: Mai – Oktober
www.pfaender.at



STICHWORT. ARCHITEKTUR.

In Dornbirn und Bregenz, aber auch in vielen kleinen Orten Vorarlbergs, haben Architekten in den vergangenen Jahrzehnten viel beachtete Bauwerke geschaffen. Die Vorarlberger Bauschule ist ein weltbekanntes Phänomen; die hochwertige Baukultur entstand durch die gute Zusammenarbeit von Bauherren und Planern sowie eine architekturfördernde Genehmigungspraxis der Behörden. Lob von Kritikern und Preise förderten die Lust der Vorarlberger an immer weiteren Innovationen.



FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Wolford in Bregenz verkauft hochwertige und luxuriöse Strumpfwaren, Bodies und Damenbekleidung. Der Erweiterungsbau mit Fabrikverkauf gilt als Beispiel für moderne Industriearchitektur. Das in die Boutique integrierte WOW-Restaurant samt Bar ist szenetauglich. Wolfordstr. 2 | Bregenz
Fabrikverkauf Mo–Sa | Restaurant Mo–Fr
www.wolford.com

BADEN

Das „Mili“ in Bregenz, ein ehemaliges Militärbad aus dem Jahre 1825 mit einem Badehaus auf Holzstelzen, bietet eine einzigartige Atmosphäre, um die Seele baumeln zu lassen. Das stilvolle und gemütliche Traditionsbad mit seinen wunderbaren Sonnenterrassen ist bei Einheimischen äußerst beliebt und ein Geheimtipp für Touristen. Geöffnet: Mai–September | Reichsstr., Höhe Kiosk | Bregenz



ÜBERNACHTEN.

ALPEN SPORT RESORT ROTE WAND

Man mag es kaum glauben, wenn man sich in den minimalistisch-modernen Zimmern und Suiten um sich selbst dreht: Der alte Walser Bauernhof stammt aus dem Jahr 1651. Heute bildet er den Rahmen für ein Nobelhotel im gemütlichen, alpenländischen Stil mit vielen zeitgemäßen Annehmlichkeiten, vom iPod-Dock über einen Lounge-Bereich bis hin zu Innen- und Außenpools und einem Spa-Bereich samt Fitness-Center. Das Resort verteilt sich auf insgesamt fünf Häuser. Im stilvollen Hotelrestaurant wird exzellente Haubenküche kredenzt. Gleichgeblieben über die Jahrhunderte ist die Schönheit der Arlbergregion, die Skifahrer, Wanderer und Genussmenschen gleichermaßen lockt. Zug 5 | Lech am Arlberg
www.rotewand.com

In Tirol regieren die Berge. Nur zwölf Prozent der 12.650 km² Landesfläche sind nutzbares Land. Alles andere sind Wälder, hochalpine Gebirgszüge und Gletscherregionen. So wundert es nicht, dass das drittgrößte Bundesland am dünnsten besiedelt ist und zahlreiche hervorragende Skigebiete hier beheimatet sind. Aber auch im Sommer hat Tirol viele reizvolle Ziele zu bieten. Tirol ist heute in drei Teile gegliedert: Nordtirol mit der Hauptstadt Innsbruck, Südtirol, das seit 1919 zu Italien gehört, sowie Osttirol mit der Hauptstadt Lienz, das zwar bei Österreich verblieb, aber nun keine gemeinsame Grenze mit Nordtirol mehr hat.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Tirol



**WILLKOMMEN
IN TIROL.**



STICHWORT. ALM.

Die Alm – in Westtirol auch Alpe – bezeichnet Bergweiden, auf denen Kühe, Schafe und andere Nutztiere den Sommer verbringen. Im touristischen Sinne ist die Alm natürlich jener Ort, an dem es am Ende einer Wander- oder Biketour eine Jause, ein Bier und ein Schnapserl gibt. Doch kehren wir zurück zur landwirtschaftlichen Bedeutung: Im Frühsommer (Mai bis Ende Juni, je nach Höhenlage) findet der Almauftrieb statt. In einigen Regionen kann man dieses sehenswerte Schauspiel der traditionellen Wanderweidewirtschaft noch heute bestaunen. Dabei werden alljährlich Hunderte Tiere auf die Weide getrieben, wie etwa vom Südtiroler Schnalstal über das Hochjoch und den Gletscher ins Nordtiroler Ötztal.

SILVRETTA-HOCHALPENSTRASSE

In Galtür, 10 km hinter Ischgl, kommen Sie auf die Silvretta-Hochalpenstraße, die Tirol mit dem Vorarlberger Montafon verbindet. Auf der Bielerhöhe liegt der Silvrettasee (2.032 m), der einzige See Europas auf über 2.000 m, auf dem ein Motorschiff fährt. Genießen Sie den herrlichen Ausblick auf die Berglandschaft Tirols.

TIMMELSJOCH-HOCHALPENSTRASSE

Bei der Erwähnung der Timmelsjoch-Hochalpenstraße bekommen nicht nur Motorradfahrer leuchtende Augen. Die Fahrt über Österreichs höchstgelegenen Straßengrenzübergang, der Tirol und Südtirol, Ötz- und Passeiertal miteinander verbindet, garantiert pure Fahrfreude in traumhafter Berglandschaft auf bis zu 2.500 m Seehöhe. Wer aus dem Ötztal kommt, darf sich auf 60 allerfeinste Kurven freuen, die von 1955 bis 1959 in den Berg gelegt wurden. Die schönste Verbindung zu Italien wurde 1968

SEHENSWERTES.

fertiggestellt. Sie besticht durch ihre geschwungenen Serpentinauf der Südrampe, bei denen Fahrspaß garantiert ist. Zum Bremsen verführt der Top Mountain Crosspoint: Hier steht seit April 2016 Europas höchstgelegenes Motorradmuseum mit eigener BMW Sonderausstellung, in der man 170 historische Maschinen bestaunen kann. Hochalpenstraße geöffnet: Juni–Oktober www.timmelsjoch.com Motorradmuseum geöffnet: ganzjährig www.crosspoint.tirol/de-vision

ZILLERTALER HÖHENSTRASSE

Der Ausblick von der 48 km langen Strecke von Ried bis Hippach ist atemberaubend. Der höchste Punkt liegt auf 2.020 m. Die Straße führt vorbei am Alpengarten bei Kaltenbach, wo einige der seltensten heimischen Gebirgsblumen wachsen. Geöffnet: Mai–Oktober | Auffahrten in Ried, Kaltenbach, Aschau, Zellberg und Hippach www.zillertaler-hoehenstrasse.com

SEEFELD

Malerisch eingerahmt von der Hohen Munde und dem Karwendel liegt Seefeld. Vor allem der Bau der Karwendelbahn von Innsbruck nach Mittenwald verhalf dem ehemaligen Wallfahrtsort zur Bedeutung als Tourismushochburg. Heute dominieren den kleinen Ort Hotels im Tiroler Stil. Seefeld ist mit rund 280 km Loipen und 650 km Wanderwegen ein Paradies für Langläufer und Wanderer. Auf Skifahrer und Snowboarder warten zwei moderne Skigebiete. www.seefeld.com

OETZ & DAS ÖTZTAL

Ötzis Heimat könnte widersprüchlicher nicht sein: Im ruhigen Hauptort Oetz haben sich ein jahrhundertealter Dorfkern und dörfliches Leben erhalten, während Sölden ganz auf ein junges, ausgehfreudiges Publikum setzt. Nicht umsonst wird Sölden mit seinen Clubs und Bars das „Ibiza des Winters“ genannt. Im längsten Seitental des Inns

(65 km), inmitten der Ötztaler Alpen, liegt die Wildspitze (3.768 m). Das Ötztal ist niederschlagsarm und das Klima mild. Bedingungen, die Oetz auch den Beinamen „Meran des Nordens“ eingebracht haben. www.oetztal.com

ICE Q

Das Gourmetrestaurant ice Q auf 3.048 m Höhe ist Schauplatz des James-Bond-Actionfilms "Spectre". Da die 007-Macher dafür bekannt sind, besonders exquisite Drehorte in Szene zu setzen, darf man auf dem Gaislachkogel auch Außergewöhnliches erwarten. Das trifft nicht nur auf die Architektur zu, sondern auch auf die Küche: Vor traumhafter Alpenkulisse werden hervorragende Menüs auf hohem Niveau serviert. Bergstation der Gaislachkogelbahn | Geöffnet: Juni–Oktober | Dorfstr. 115 | Sölden www.iceq.at

FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Mehrfach ausgezeichnet und in ganz Tirol bekannt ist die Feindestillerie Kössler. Christoph Kösslers Heim ist das Geburtshaus des Barockbaumeisters Jakob Prandtauer. Hier können Sie die Brennerei besichtigen, die edlen Brände verkosten und kaufen.
nach tel. Anmeldung | Stanz 57 | Stanz bei Landeck | www.edelbraendetirol.at

BIKEN & RADFAHREN

Auf Mountainbiker wartet der Bike Trail Tirol mit mehr als 1.000 km Strecke quer durch Tirol. Der Trail besteht aus über 30 Etappen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die alle gut ausgeschildert sind (www.biketrial.tirol.at). Im Wipptal oder im Bikepark Hopfgarten (www.bikepark-hopfgarten.at) finden Freerider ihr Glück. Der Inntalradweg zieht sich relativ flach durch das ganze Land am Inn entlang. Mehr als 40 km lang ist der Zillertal Radweg. Er beginnt am Inntalradweg in Rotholz und führt dann über

Strass, Aschach, Zell am Ziller und Hippach bis nach Mayrhofen. In Osttirol findet sich der Drauradweg. Dieser führt von Sillian über Lienz bis nach Marburg und zählt zu den schönsten Radwegen Österreichs.
www.tirol.at/Radfahren

WANDERN

Einer der schönsten Wanderwege in der Region ist der Europa-Panoramaweg in Osttirol. Mit der Goldried-Bergbahn geht es auf 2.190 m. Von dort führt der Weg flach in etwa zwei Stunden nach Kals. Der Panoramablick auf den Großglockner und 60 andere Dreitausender ist einmalig.
Geöffnet: Mai–September

SKIFAHREN & SNOWBOARDEN

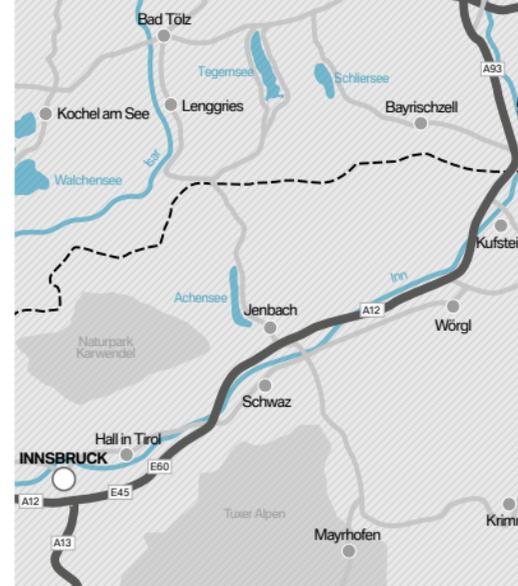
Tirol ist mit über 80 Skigebieten und 3.400 Pistenkilometern ein wahres Paradies für alle Wintersportfans: vom ruhigen Familienskigebiet in Seefeld bis zur Hochburg des Après-



Ski in Sölden im Ötztal ist für jeden Gusto etwas geboten. Eine neue Dimension des Skivergnügens bietet St. Anton mit über 305 km präparierter Piste. Dadurch gehört der Arlberg zu den größten Skigebieten weltweit. Im Westen Tirols liegt das Zillertal, das für Groß und Klein, für Anfänger, Profis und alles dazwischen keine Wünsche offen lässt. Egal ob aktiv oder nur als Zuschauer, wer Action sucht, wird in einem der vielen Snowparks oder beim Freeriden fündig.
www.tirol.at/Skifahren

RODELN

250 ausgebaute Rodelstrecken stehen den Schlittenfans im Winter zur Verfügung. Beliebt sind vor allem nächtliche Rodelpartien wie etwa im Kühtai: In einer halben Stunde spaziert man auf die Graf-Ferdinand-Hütte oder man lässt sich mit dem Rodel-Shuttle bei der Talstation abholen. Sommerodelbahnen gibt es in Imst, im Stubaital, in Lienz oder in Leutasch.
www.tirol.at/Rodeln



ÜBERNACHTEN.

DAS CENTRAL

Seit mehr als 40 Jahren hält das einzige 5-Sterne-Hotel Söldens sein Niveau. Das luxuriöse Haus ist eine Oase der Ruhe. Die Zimmer und Suiten sowie der großzügige Wellnessbereich mit Fitnesscenter, Pool und zehn Saunen sind so verlockend, dass man am liebsten gar nicht vor die Tür gehen würde. Tun Sie's trotzdem! Auweg 3 | Sölden
www.central-soelden.com

BEI REGEN KRISTALLWELTEN

Nahe dem Swarovski-Hauptwerk liegt in Wattens (10 km von Hall) eine der größten Touristenattraktionen Österreichs. Durch den Schlund eines wasserspeienden Riesen betreten Sie die von André Heller erdachte magische Welt, in der neben Klang- und Farbinstallationen, Werke von Picasso, Miró, Dalí oder Warhol die Besucher verzaubern.
Kristallweltenstr. 1 | Wattens | www.kristallwelten.swarovski.com

Salzburg: Das ist Mozart, Jedermann und UNESCO-Weltkulturerbe; das bedeutet mächtige Kirchen, prächtige Palais, enge Gassen und stille Winkel. Ein Blick von der Festung oder von der Terrasse des Museums der Moderne auf dem Mönchsberg zeigt, wie schön diese Stadt und ihr Umland ist. Es war das Salz, das der Region und der Stadt ihren Namen gegeben hat. Wo schon Kelten und Römer ihre Kultstätten hatten, siedelten sich später christliche Missionare an. Die Fürsterzbischöfe haben die Stadt zu dem gemacht, was sie ist. Allen voran Wolf Dietrich von Raitenau, der Salzburg barockisierte.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Salzburg



**WILLKOMMEN
IN SALZBURG.**



SEHENSWERTES.

FESTUNG HOHENSALZBURG

Erhaben thront die Festung, deren Bau 600 Jahre dauerte, auf einem 119m hohen Dolomitstock über Salzburg. Bequemer als der Aufstieg zu Fuß, ist die Fahrt mit der Festungsbahn (Talstation in der Festungsgasse). Die Fürstenzimmer sowie die Goldene Stube können Sie bei einer Führung besichtigen. Auch die von Oskar Kokoschka initiierte Internationale Sommerakademie (www.summeracademy.at) befindet sich dort. Auf der Festung brüllt um sieben, elf und 18 Uhr der Salzburger Stier, eine historische Walzenorgel, die bis in die Altstadt zu hören ist. Mönchsberg 34 | Salzburg
Geöffnet: ganzjährig
www.salzburg-burgen.at

LUSTSCHLOSS HELLBRUNN

Das Schloss Hellbrunn war einst die Sommerresidenz der Erzbischöfe, heute ist es ein beliebtes Ausflugsziel und Naherholungs-

gebiet für die Salzburger. Erbaut wurde Hellbrunn vom italienischen Architekten Santino Solari in den Jahren 1613–1615 unter Erzbischof Markus Sittikus. Zum Schloss gehören Gärten, barocke Wasserspiele, ein 60ha großer Park mit Fitnessparcours und Raum für zahlreiche Sportmöglichkeiten sowie einer der schönsten Spielplätze Salzburgs. Im Winter gibt es dort eine Langlaufloipe und im Sommer bringen die Wasserspiele Abkühlung (www.hellbrunn.at). Auf dem Hellbrunner Berg kann man das Volkskundemuseum im Monatsschlössl besichtigen. Geöffnet: März–November (www.salzburgmuseum.at) Ein sehr gutes Restaurant, das „Gasthaus zu Schloss Hellbrunn“, befindet sich direkt im Hof des Schlosses. Gastgarten und Sonnenterrasse laden zum Genießen und Verweilen ein. Fürstenweg 37 | Salzburg
www.gasthaus-hellbrunn.at

MOZARTS GEBURTSHAUS

Dreh- und Angelpunkt jedes Salzburg-Besuchs ist das Haus in dem Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Jänner 1756 geboren wurde. Hier erfahren Sie Details aus dem Leben des Genies: Kindheit, Freunde, Gönner, Familie und seine Leidenschaften. Zu sehen gibt es Mozarts Kindergeige und sein Clavichord sowie Möbel, Gemälde und Handschriften. Getreidegasse 9 | Salzburg | Geöffnet: ganzjährig | www.mozarteum.at

MOZARTS WOHNHAUS

1773 zog die Familie Mozart auf die rechte Salzachseite in das Haus am Makartplatz 8. Das während des Zweiten Weltkriegs zerstörte Gebäude wurde in den 1990er-Jahren rekonstruiert. Geboten werden historische Konzerte im Tanzmeistersaal sowie eine Sammlung von Mozarts Briefen. Film- und Tonaufnahmen

können angesehen und gehört werden. Makartplatz 8 | Salzburg | Geöffnet: ganzjährig | www.mozarteum.at

FESTSPIELHÄUSER

Für das große Festival im Juli und August sind die Aushängeschilder das Große Festspielhaus, das Haus für Mozart und die Felsenreitschule. Letztere wurde 1606 von Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau

als Hofstallung erbaut. Die Häuser wurden über die Jahre hinweg umgebaut. Das Große Festspielhaus, errichtet von Architekt Clemens Holzmeister, wurde 1960 mit der Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss unter der Leitung Herbert von Karajans eröffnet. Bei einer Führung kann man hinter die Kulissen blicken. Hofstallgasse 1 | Salzburg | Geöffnet: ganzjährig | www.salzburgerfestspiele.at



SEHENSWERTES.

DOMQUARTIER

Ein Rundgang mit Audioguide führt von den Prunkräumen der fürsterzbischöflichen Alten Residenz über die Dombögen zum Dom, in dessen seitlichen Oratorien nun Sonderausstellungen und die Schätze des Dommuseums zu sehen sind. Weiter geht es in die Kunst- und Wunderkammer zu den barocken Gemälden der Langen Galerie und zu den kostbaren Kunstschätzen des klösterlichen Museums St. Peter. Nach einem Blick in den gotischen Chor der Franziskanerkirche endet die Tour im prachtvollen Carabinieri-Saal der Residenz. Geöffnet: Mi–Mo
Residenzplatz 1 / Domplatz 1a | Salzburg
www.domquartier.at

KRIMMLER WASSERFÄLLE

Aus 17 Gletscherbächen gespeist stürzen die Fälle im Krimmler Achenal aus 380 m Höhe in drei Stufen herab. Somit gehören sie zu den höchsten Wasserfällen der Welt. Ein Wanderweg führt direkt an dieses atemberaubende Naturschauspiel heran, wo man den erfrischenden Sprühregen auf der Haut und die Kraft des Wassers im Körper beben spürt. Aussichtskanzeln erlauben spektakuläre Ausblicke auf die tosenden Wassermassen. Geöffnet: Mitte April–Ende Oktober | ca. 1 Std. 15 Min. Gehzeit flussaufwärts (www.wasserfaelle-krimml.at). Am Fuß der Fälle lockt die Wasser-Wunderwelt, die nicht nur mit moderner Technik Wissen rund um das Thema Wasser vermittelt, sondern die Besucher auch in Kontakt mit dem nassen Element bringt. Oberkrimml | Krimml | Geöffnet: Mai–Oktober | www.wasserwelten-krimml.at

WOLFGANGSEE UND SCHAFBERG

Auf dem Wolfgangsee sind neben Schifftouren nach Sankt Gilgen und Strobl auch Wasserski und Wakeboard gefragt. Spazieren Sie um den See oder wandern Sie auf den Schafberg (1.783 m). Alternativ bringt Sie die Schafbergbahn auf den Gipfel.
Markt 35 | St. Wolfgang im Salzkammergut
www.schafbergbahn.at

FUSCHLSEE

Das glasklare Wasser des Fuschlsees hat Trinkwasserqualität und bietet im Sommer jede Menge Badespaß. Mieten Sie ein Ruderboot oder laufen Sie um den See. Action verspricht auch die Sommerodelbahn. Geöffnet: Mai–Oktober
www.rodelbahnen.at



STICHWORT. FESTSPIELE.

Jedermann, das Stück von Hugo von Hofmannsthal, hatte am 22.08.1920 am Salzburger Domplatz unter der Regie von Max Reinhardt seine Premiere. Noch heute wird es erfolgreich gespielt und gilt als Startschuss für die Salzburger Festspiele. Mit ihnen wurde über die Jahre nicht nur der Festspielbezirk, sondern die ganze Stadt zur Bühne. Amerikanische Millionäre und europäischer Hochadel gaben sich ihr Stelldichein und tun es bis heute. Aus 73 Ländern kommen rund 300.000 Besucher. Um die 6.000 Mitarbeiter sorgen für musikalischen Hochgenuss bei 300 Veranstaltungen an gut 40 Spieltagen. Die Salzburger Festspiele erwirtschaften jährlich 300 Millionen Euro an gesamtwirtschaftlichen Effekten.

MIT KINDERN.

► SPIELZEUGMUSEUM

Das Spielzeugmuseum mit Österreichs größter Sammlung zur Geschichte des europäischen Spielzeugs beherbergt die Sammlung Folk, eine wertvolle Papiertheater- sowie eine Steifftier-Sammlung. Es gibt Spiel- und Theaterbereiche, einen Ruheraum mit Bibliothek und Aquarium, eine raumfüllende Kugelbahn, Puppentheater und Puppenhäuser zum Spielen, Kinderkino, Kinderkochkurse, eine Werkstatt und eine Eisenbahnanlage. Bürgerspitalgasse 2 Salzburg | www.spielzeugmuseum.at

► MARIONETTENTHEATER

Für die Kleinen ist es möglicherweise der erste Theaterbesuch überhaupt. Und wer weiß, vielleicht wird daraus eine lebenslange Liebe zum Theater. Die kunstvoll gestalteten Figuren verzaubern immer wieder aufs Neue. Schwarzstr. 24 | Salzburg www.marionetten.at

FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Das Angebot an Trachtenmode in Salzburg ist groß. Lanz (Kranzmarkt 1) und Stassny (Getreidegasse 35) bieten auch Trachtenkleidung für Kinder an. Andrea Eberles Trachtenmode (Universitätsplatz 11) am Grünmarkt hat Pfiff. Das Salzburger Heimatwerk (Residenzplatz 9) ist eine Fundgrube für Dekorstoffe nach Originalvorlagen. Ein neues Tor zur Trachtenwelt öffnet sich im Gössl Gwandhaus (Morzger Str. 31) im ehemaligen Schlosshotel Rupertus. Der Schirmmacher Kirchtag (Getreidegasse 22) ist die beste Adresse für ein faltbares Dach über dem Kopf und bei Nagy (Sterneckstr. 22), einem der letzten Wachszieher und Lebzelter (Honighändler und -weiterverarbeiter) des Landes, gibt es Kerzen für alle Anlässe und feine Lebkuchen. Fleckerlteppiche erzeugt die Handweberei Weiss (Getreidegasse 18a), Vintage-Mobiliar führt Jetlag (Herrengasse 28a). Frische Biobiolebensmittel werden freitag-

vormittags auf den Biomärkten am Kajetanerplatz und auf dem Erentrudishof (Morzgerstr. 40) des Stifts Nonnberg verkauft. Donnerstag von 5 bis 13 Uhr können Sie auf dem Schranzenmarkt (Mirabellplatz) regionale ländliche Spezialitäten erstehen.

RADFAHREN

Sie können Salzburg auch mit dem Fahrrad erkunden. Leihfahrräder gibt es am Mozartplatz bei Active Velo und am Ferdinand-Hanusch-Platz neben dem Makartsteg beim Fahrradverleih City-Bike. www.citybikesalzburg.at Unter www.rad.salzburgerland.com finden Sie alle wichtigen Informationen zu längeren Radtouren inkl. Übernachtungen und Gepäcktransport.

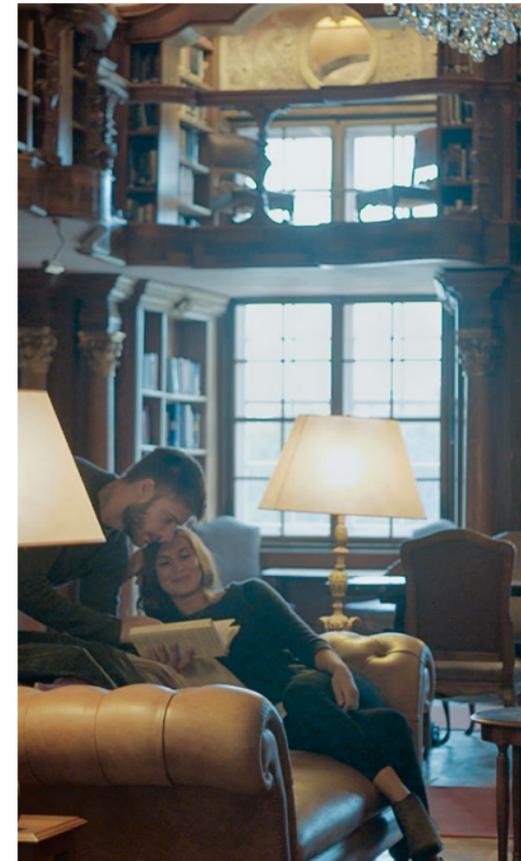
WINTERSPORT

Obertauern bietet, bedingt durch seine geografische Lage, optimale Bedingungen und Schneesicherheit für jeden Wintersportler. Ob Jung oder Alt, Anfänger oder Draufgänger, Obertauern bietet grenzenloses Skivergnügen. www.obertauern.com Weiter westlich an der Grenze zu Tirol liegt mit Saalbach eines der bekanntesten Skigebiete Österreichs. www.saalbach.com

BADEN & WELLNESS

Der Zeller See wird im Hochsommer bis zu 24 Grad warm. Die drei Strandbäder in den Ortsteilen Zell am See, Thumersbach und Seespitz sind bestens ausgestattet – von der Rutsche bis zur Wasserskischule – und halten außerdem für kühlere Tage solarbeheizte Schwimmbäder parat. Außerhalb der Badesaison steht in Kaprun das moderne Tauern-Spa (www.tauernspakaprun.com), das auf 48.000 m² Wellness mit Ausblick bietet.

ÜBERNACHTEN.



SCHLOSS LEOPOLDSKRON

Idyllisch am Weiher mit Blick auf den Untersberg gelegen und verführerisch ausgestattet, lädt das Hotel im rund 270 Jahre alten Schloss zu einem romantischen Wochenende zu zweit ein. 11 Suiten und 55 Zi. | Leopoldskronstr. 56–58 | Salzburg www.schloss-leopoldskron.com

BERGDORF PRIESTEREGG

Bergdorf 2.0: Diese 16 Holzchalets sehen aus, als stünden sie schon seit Jahrhunderten auf der Hochalm bei Leogang, stecken jedoch in Wirklichkeit voller Luxus des 21. Jahrhunderts: von Badewannen mit warmem Quellwasser unter freiem Himmel bis hin zum offenen Kamin. Ein moderner Klassiker ist das Hutessen im rustikalen Almgasthof. Dabei grillt man Stücke von der zarten Lende des Galloway-Rinds auf einem heißen Hut, in dessen Krempe eine herzhaft Rinderbrühe köchelt. Sonnberg 22 Leogang | www.priesteregg.at

Kärnten hat nicht nur die wärmsten Seen, sondern auch den höchsten Berg Österreichs. Das eröffnet vielfältige Möglichkeiten, denn Berg- und Wassersport lassen sich gut miteinander verbinden. An einem Tag kann man durch die ruhigen Täler hinauf auf die Berge wandern und am nächsten das klare Wasser der Seen genießen.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Kaernten



**WILLKOMMEN
IN KÄRNTEN.**

HOHE TAUERN.

Bei den Hohen Tauern handelt es sich um die Gebirgskette im Hauptkamm der Ostalpen, die sich vom Krimmler Tauern im Westen bis zum Lungauer Murtal im Osten erstreckt. Der Name kommt von Tauern, der volkstümlichen Bezeichnung für Passübergänge. Neben den 266 Dreitausendern, unter ihnen Großglockner (3.798 m) und Großvenediger (3.666 m), bilden vor allem die tiefen Einschnitte der Tauerntäler zwischen den tosenden Wasserfällen in Krimml und Bad Gastein eine grandiose Naturerlebniswelt. Mineraliensucher zieht es ins Habachtal. Geradezu arktische Verhältnisse finden Naturliebhaber im Subachtal rund um die Weißsee Gletscherwelt (www.gletscherwelt-weisse.at). In Kaprun lockt das Kitzsteinhorn als ganzjähriges Skigebiet und am Ende des Rauriser Tales führt der Weg auf den Sonnblick zu Europas höchstgelegener, ganzjährig betriebener Wetterwarte. Im Fuscher Tal beginnt die Großglockner Hochalpenstraße und im östlich gelegenen Großarlal kann man tagelang wandern.



SEHENSWERTES.

GROSSGLOCKNER-HOCHALPENSTRASSE

Von Heiligenblut führt diese 1930–35 errichtete Gebirgsstraße hinauf zum Hochtor in einer Höhe von 2.576 m. Dutzende Kehren sind zu bewältigen, bis Sie einen unvergleichlichen Blick auf den majestätischen Großglockner (3.798 m) haben.
Befahrbar: Mai–Oktober
www.grossglockner.at

TURM AUF DEM PYRAMIDENKOGEL

Sieben Jahre lang wurde geplant und über die hohen Kosten gestritten – im Juni 2013 wurde Kärntens neues touristisches Wahrzeichen schließlich eröffnet. Der acht Millionen Euro teure und fast 100 m hohe Turm auf dem Pyramidenkogel ist der höchste aus Holz gefertigte Aussichtsturm der Welt. Schon 1950 stand auf dem 850 m hohen Berg zwischen Wörthersee und

Keutschacher Seental ein kleiner Holzturm, den von 1968 bis 2012 ein Betonbau ersetzte. Der neue Turm ragt mit mächtigen, elliptisch angeordneten Holzstützen spiralförmig in den Himmel. Drei Plattformen bieten den Besuchern grandiose Rundblicke. Im Inneren des Turms befinden sich ein Panoramalift und eine 50 m lange Rutsche; eine gläserne Skybox kann für Veranstaltungen gemietet werden. Besonders schön ist die Wanderung von Maria Wörth auf den Berg.
www.pyramidenkogel.info

BURG HOCHOSTERWITZ

Die mit Abstand berühmteste Ritterburg Österreichs liegt nur 8 km östlich von Sankt Veit. Sie wurde auf einem frei stehenden Felskegel (160 m) errichtet, der schon in der frühen Bronzezeit besiedelt war. Insgesamt

muss man 14 Tore passieren, ehe man in den eigentlichen Burgbereich vordringt – ein etwas anstrengender, aber lohnender Aufstieg. Alternativ gibt es auch eine kleine Schrägseilbahn. Von den Zinnen der Burg aus haben Sie einen herrlichen Ausblick. Feinden der Burgherren blieb diese Aussicht verwehrt, denn Hochosterwitz wurde wegen der unbezwingbaren Festungsanlagen niemals erobert. Im Burgmuseum sind mittelalterliche Waffen, Rüstungen und andere Gerätschaften ausgestellt. Ein Hauch Ritterromantik weht auch durch den Burghof, in dem auf die ermatteten Burgeroberer unserer Tage ein Restaurant wartet. Geöffnet: April–Oktober
Hochosterwitz 1 | Launsdorf
www.burg-hochosterwitz.com

STICHWORT. SPORTLER.

Kärnten bietet durch seine vielgestaltige Landschaft ideale Trainingsmöglichkeiten für Sportler. Kaum verwunderlich also, dass einige große Sieger aus Kärnten kommen: Der Abfahrtsolympiasieger von 1976, Franz Klammer ist heute Werbeträger für Kärnten, 2002 holte Fritz Strobl Gold in der olympischen Skiabfahrt, 2014 schaffte das mit Matthias Mayer wieder ein Kärntner. Der Slalom-Weltcup Sieger 2004, Rainer Schönfelder, kommt aus Bleiburg. Skispringer Thomas Morgenstern aus Seeboden ist mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger.



FREIZEIT & SPORT.

GOLF

Insgesamt gibt es zehn Golfanlagen in Kärnten. Der wohl schönste Platz von allen ist der des Golfclubs Schloss Finkenstein (www.golf-finkenstein.at), eine großzügige Anlage inmitten einer prachtvollen Kulisse. Reizvoll sind auch die Plätze in Klagenfurt-Seltenheim (www.golf-seltenheim.at) und Velden-Köstenberg (www.golfvelden.at).

ANGELN

In Kärnten bekommen Petrijünger garantiert etwas an den Haken. Der Rekordhecht, der 2006 aus dem Millstätter See gezogen wurde, hatte 131 cm. Mehr als 10.000 Kärntner fischen regelmäßig. Ein besonders schönes Angelrevier ist der Stausee Annabrücke zwischen Ferlach und Gallizien. www.kaerntner-fischerei.at

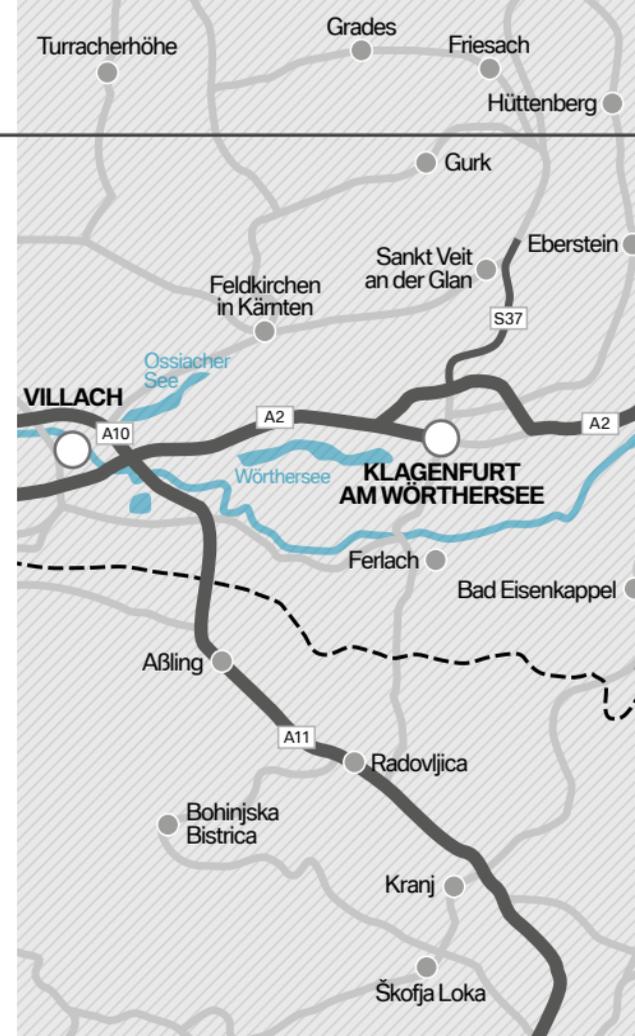
RADFAHREN

Direkt vor dem Rathaus in Klagenfurt können Sie ein Rad ausleihen und dann am Lendkanal entlang zum Wörthersee cruisen. An der Nordseite des Sees gibt es einen sehr schön ausgebauten Radweg. Bis Velden sind es 20 km. Für Kaffeepausen zwischendurch sind das charmante Lokal Schamandra (Strandweg 35), direkt am See zwischen Klagenfurt und Krumpendorf, und die Konditorei Wienerroither an der Hauptstraße in Pörtschach empfehlenswert. Das Südufer ist für Radtouren weniger geeignet, denn hier müssen Sie sehr oft auf die stark befahrene Straße ausweichen.

ÜBERNACHTEN.

SCHLOSSHOTEL VELDEN

Karl Wlaschek spielte nach dem Zweiten Weltkrieg als Barpianist im traditionsreichen Schloßhotel. Es mögen diese Erinnerungen gewesen sein, die Karl Wlaschek motivierten, das Schloßhotel Jahre später zu kaufen. Denn wer von einer Liege des stylishen Beachclubs aus auf das strahlende Panorama des Wörthersees blickt, spürt einen ganz besonderen Zauber. Kein Wunder, dass das 2007 nach einem Komplettumbau wiedereröffnete, ehemalige Lustschloß selbst ein Star ist: In der TV-Serie „Ein Schloss am Wörthersee“ verströmte es bereits den Traum von Luxus. Heute begeistert es zudem mit riesigem Spa-Bereich, einer Marina und gleich drei erstklassigen Haubenrestaurants. Schloßpark 1 | Velden am Wörthersee www.falkensteiner.com/de/hotel/Schloss-Hotel-Velden



Die Landschaft Oberösterreichs erstreckt sich zum Großteil nördlich des Alpenhauptkamms und wird im Mühlviertel durch das Massiv der Böhmisches Platte geprägt. Gegliedert ist das viertgrößte Bundesland in das Mühlviertel im Norden, das Inn- und das Hausruckviertel im Westen und das Traunviertel, das sich von Süden nach Ost erstreckt. Die höchste Erhebung der oberösterreichischen Alpen ist der Dachstein mit 2.995 m. Die jung wirkende und lebendige Landeshauptstadt Linz war 2009 Europäische Kulturhauptstadt.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Oberoesterreich



**WILLKOMMEN IN
OBERÖSTERREICH.**

SEHENSWERTES.

STEYR

Der historische Stadtkern von Steyr steht auf einer Landzunge am Zusammenfluss von Steyr und Enns. Deutlich zeigt sich der über Jahrhunderte gewachsene Reichtum der Stadt, die lange ein bedeutendes Zentrum der Eisenverarbeitung war. Repräsentative Bürgerhäuser wie das Rathaus prägen das Stadtbild stilistisch von Gotik bis Rokoko. Steyr ist auch heute noch Sitz bedeutender Industriebetriebe.

BMW WERK STEYR

Für BMW-Fahrer ist es spannend zu sehen, wie viel Technik unter der Motorhaube ihres Autos verbaut ist. Nicht nur deshalb ist der Besuch des BMW Werks Steyr so interessant. Es ist außerdem das größte BMW-Motorenwerk weltweit. Seit 1979 werden hier in einer der innovativsten Produktionsstätten die Antriebe für 80 Prozent aller BMW-Fahrzeuge gebaut. Somit ist das BMW Werk Steyr einer der Garanten für

„Freude am Fahren“. In einer exklusiven, zweistündigen Führung erleben Besucher nicht nur die Montage der Motoren, sondern erhalten auch Profi-Einblicke und Hintergrundinformationen. Führungen nach vorheriger Anmeldung: Mo–Fr | Hinterbergerstr. 2 | Steyr www.bmw-werk-steyr.at

GMUNDNER KERAMIK MANUFAKTUR

Seit 300 Jahren wird in der Manufaktur Stück für Stück von Hand bemalt. Gegen Voranmeldung gibt es Führungen und einen Werksverkauf. Geöffnet: Mo–Sa, Juni–August auch So Keramikstr. 24 | Gmunden | www.gmundner.at

HALLSTATT

Der Ort, laut Alexander von Humboldt der „schönste Seeort der Welt“, liegt idyllisch zwischen See und hoch aufragenden Steilwänden. Hallstatt ist auch kulturhistorisch bedeutend: Das Gräberfeld über dem Ort gab einer ganzen Epoche der Eisenzeit ihren Namen. Das Salzbergwerk daneben ist seit über

3.500 Jahren in Betrieb (Bergwerkstouren | www.salzwelten.at). Hallstatt steht im Mittelpunkt der UNESCO-Welterberegion Inneres Salzkammergut / Dachstein.

ARS ELECTRONICA CENTER

Die interaktiven Ausstellungen orientieren sich am Menschen und seiner Umgebung. Man nähert sich den Fragen, wie unser Leben entstanden ist, wie es sich in heutiger Zeit darstellt und in Zukunft entwickeln könnte. Besonders schön ist die abendliche, hell leuchtende Animationsfassade. Geöffnet: Mo–So | Ars-Electronica-Str. 1 | Linz www.aec.at

BAD ISCHL

Die Kur- und Operettenstadt lebt heute noch vom k.u.k.-Flair. In der ehemaligen Kaiservilla, die voller Erinnerungen an Kaiser Franz Joseph und seine Sisi ist, wohnt Markus Habsburg, sein Ur-Enkel. Geöffnet: April–Oktober | tgl., Jänner–März | nur Mi www.kaiservilla.com

Legendär ist die Konditorei Zauner in der Pfarrgasse (www.zauner.at). Im Sommer sitzt man in der Dependance direkt an der Traunespianade und lässt sich den köstlichen Zaunerstollen schmecken, der nach einem Geheimrezept hergestellt wird. Auch die geführten kulinarischen Rundgänge durch Bad Ischl folgen den lukullischen Spuren der k.u.k.-Monarchie. Zum Entspannen lädt die Eurotherme ein. Voglhuberstr. 10 | Bad Ischl www.eurothermen.at

SCHLOSS ORT

Das Seeschloss aus dem 11. Jahrhundert, bekannt aus der TV-Serie „Schlosshotel Orth“, gilt als Wahrzeichen des oberösterreichischen Salzkammerguts. In Wirklichkeit ist es freilich gar kein Hotel, sondern mit Standesamt, Kapelle und Schiffsanlegestelle eine beliebte Hochzeitslocation. Ort | Gmunden



SEHENSWERTES.

LEDERERHAUS

Seit Frühjahr 2016 präsentiert sich das Restaurant als Gesamtkomposition aus modern-gediegener Atmosphäre und entspanntem kulinarischen Genuss. An der herrlichen Lage kommt man kaum vorbei. Sei es zum Mittagessen, zu Kaffee und Kuchen oder abends, bei Köstlichkeiten wie einem im Ganzen gebratenen Saibling aus der Schlossfischerei Fuschl. Schön, wenn man danach nicht nochmal los muss: Der Blick von den Zimmern der Seevilla auf den Wolfgangsee am nächsten Morgen ist berauschend. Markt 17 | St. Wolfgang www.ledererhaus.com



FREIZEIT & SPORT.

WASSERSPORT

Der Traunsee bietet für temperaturunempfindliche Wasserratten schier alles: Segeln, Surfen, Kiten, Wasserski, Wakeboarden, Tauchen und Kajak fahren.



Wenn es um Kontraste geht, kann die Steiermark gut mithalten. Sie ist nach Niederösterreich mit 16.340 km² und 1,2 Mio. Einwohnern das zweitgrößte Bundesland. Im Norden von Bergen begrenzt, öffnet sich das waldreiche Land mit dem Grazer Becken gen Süden zu einer hügeligen, an die Toskana erinnernden Landschaft, mit den süd- und weststeirischen Weinanbaugebieten. Neben den Skigebieten, den Thermenorten und der Landeshauptstadt Graz gibt es in der Steiermark noch viel zu entdecken.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Steiermark



**WILLKOMMEN IN
DER STEIERMARK.**

SEHENSWERTES.

WEINSTRASSE

Die Südsteirische Weinstraße ist ein Netz aus Straßen, Pfaden und winzigen Wegen inmitten der Südsteiermark. Kastanienbäume, Weingärten und Kürbisfelder säumen die Fahrt über sanfte Hügel.

KUNSTHAUS

Das moderne architektonische Wahrzeichen der Stadt wurde 2003 eröffnet. Das Kunsthaus liegt am Murufer gegenüber der Altstadt. Seine Außenhaut aus 1.066 Acrylglasfenstern hebt sich bewusst von den Giebelhäusern mit ihren roten Ziegeldächern ab und fügt sich doch harmonisch ins Stadtbild. Das Haus versteht sich als Ausstellungs- und Aktionszentrum zeitgenössischer Kunst und Kultur von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Neben wechselnden Ausstellungen gibt es auch Künstlergespräche oder spezielle Führungen. Lendkai 1 | Graz | www.kunsthausegraz.at

MURINSEL

Auf der Höhe des Kunsthauses ist eine künstliche Insel in der Mur vertäut. Die Stahlkonstruktion wurde 2003 vom New Yorker Künstler Vito Acconci in Form einer halb offenen Muschel gestaltet und ist die zweite moderne Sehenswürdigkeit in Graz. Die Murinsel ist begehbar und verbindet über Stege die beiden Murufer. Im Sommer finden hier kleinere Veranstaltungen statt. Im Inselcafé können Sie das ganze Jahr über eine Pause einlegen.

SCHLOSSBERG

Vor rund 1.000 Jahren wurde hier zur Verteidigung des damaligen Marktfleckens eine kleine Burg gebaut, die im Mittelalter zu einer gewaltigen Festung erweitert wurde. Sie galt als uneinnehmbar und auch heute noch vermitteln die wuchtigen Mauern der alten Bastei einen Eindruck von der einstigen Größe. Übrig geblieben vom alten Schloss-

bergensensemble sind vor allem zwei Türme: Der etwas versteckte Glockenturm sowie der Grazer Uhrturm. Letzterer ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt mit umwerfendem Blick auf den historischen Stadtkern, auf die Mur und das „Blase“ genannte moderne Kunsthaus. Der lauschige Garten am Uhrturm ist einer der romantischsten der Stadt.

TYPISCH.

ÖLMÜHLE HERBERSDORF

In einer der ältesten und kleinsten Ölmühlen wird Kürbiskernöl nach alter Tradition gepresst. Sie können auch Bauernhofprodukte der Region kaufen. Führungen und Verkostung nur für Gruppen. Tgl. gegen Voranmeldung | Herbersdorf 9 Rassach | www.oelmuehle.herbersdorf.at



STICHWORT. LEDERHOSE.

Die Lederhose ist ein traditionelles Kleidungsstück, das vor allem im Ausseerland, aber auch in den anderen alpinen Regionen fest zum Alltag gehört. Sie wird aus Hirsch- oder Gamsleder vom Säckler, das ist der Erzeuger der Lederbekleidung, von Hand angefertigt. Gefärbt wird das Leder in der Gerberei mit Naturfarben. Geläufig ist sowohl die kurze, als auch die knielange Version. Je nach Budget des Auftraggebers wird die obligatorische Stickerei auf dem Beinkleid mehr oder weniger aufwendig gestaltet.

FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Wer im Alltag nicht unbedingt im Dirndl durch eine Großstadt laufen möchte, ist mit einem dezenten Trachtenschmuckstück bestens bedient. Falls Sie in der Steiner Goldschmiede trotz der großen Auswahl an Trachtenschmuck nicht fündig werden, können Sie sich ein Schmuckstück nach eigenem Wunsch fertigen lassen. Bahnhofstr. 103, Bad Aussee | Bräuhof 207, Grundlsee www.steiner-schmuck.at

CANYONING & RAFTING

Die steirische Salza ist der längste unverbauete, ganzjährig befahrbare Fluss Mitteleuropas (55 km). Der smaragdgrüne Strom bietet sowohl Anfängern als auch Profis hervorragende Bedingungen. Ob Kajak, Kanu oder Rafting: Zentrum für Wildwasserfahrer ist die Gemeinde Wildalpen, in der Sie Boote ausleihen und Kurse absolvieren können, z. B. im Sportcamp Wildalpen. www.sportcamp.net

Die Enns gilt ebenfalls als gutes Kajakrevier, allerdings gibt es keine organisierte Infrastruktur. Im Fokus stehen Rafting und Canyoning. Ein breites Angebot finden Sie bei Absolute Outdoors (www.rafting.at), einem alteingesessenen Veranstalter, der ein Camp in Johnsbach im Nationalpark Gesäuse betreibt.

RENT A TRAKTOR

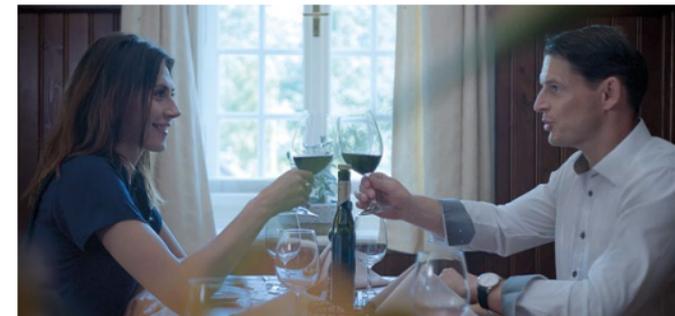
Nehmen Sie in Stainz im Oldtimer-Traktor Platz und tuckern Sie in Zeitlupe durch die Landschaft. Traktorfahrten (mit Einkehr in einem Buschenschank) werden ab sechs Personen durchgeführt. Ab Mai haben Sie am Wochenende auch die Möglichkeit, sich einer Gruppe anzuschließen. Ein gültiger Führerschein Klasse B ist dafür erforderlich. Geöffnet: April–Oktober Brombeerweg 4 | Stainz www.traktormuseum.at



ÜBERNACHTEN.

G'SCHLÖSSL

Heute sieht man ihm seine Vergangenheit als bäuerliches Anwesen zumindest auf den ersten Blick nicht mehr an: 1898 wurde das G'Schlössl im steirischen Murtal in einen Herrschaftssitz umgewandelt und diente nun der Pferdezucht des Barons Gustav Hanstein. Heute befinden sich hinter der traumhaften Fassade ein freundlicher Service, luxuriöse Zimmer und Suiten – und eine ebenso köstliche wie kreative Küche, deren Zutaten auch mal aus dem Schlossgarten kommen. Murhof 1 | Großlobming www.projekt-spielberg.com/gschloessl-murtal



Niederösterreich, das größte der neun Bundesländer, ist die Heimat der Babenberger und damit das Kernland Österreichs. Bis zur Wahl von St. Pölten zur Landeshauptstadt 1986 wurde Niederösterreich von Wien aus verwaltet. Wald- und Weinviertel, nördlich der Donau gelegen, konnten sich durch ihre Lage am ehemaligen Eisernen Vorhang vieles von ihrer Ursprünglichkeit erhalten und wollen mit Muße entdeckt werden. Das Mostviertel im Südwesten hingegen gilt bei kulinarisch Interessierten als Geheimtipp für exzellenten Birnenmost. In Richtung Süden wird Niederösterreich alpin. Die Berge hier sind ein gutes Terrain für Einsteiger in den Wandersport.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Niederosterreich



**WILLKOMMEN IN
NIEDERÖSTERREICH.**

STICHWORT. KLÖSTER.

Der ausgeprägte und vom Kaiserhaus verteidigte Katholizismus hat die meisten Klöster besonders in ländlichen Gebieten zu Macht und Einfluss geführt. Sie waren Zentren der Kultur und Bildung sowie der Landwirtschaft und des Weinbaus – und sind es bis heute geblieben. Trotz wirtschaftlicher Krisen und der Josefinischen Reform, die Ende des 18. Jahrhunderts zur Auflassung von Klöstern führte, konnten sich die meisten bis in die Gegenwart retten. Reich ausgestattet sind die Kunst- und Wunderkammern großer Klöster wie Melk, Klosterneuburg, Heiligenkreuz, Göttweig und Zwettl.



STIFT MELK

Melk galt seit dem Mittelalter als Zentrum des europäischen Geisteslebens. Der Weg führt von der Stiftskirche über die Bibliothek in die Kaiserzimmer, in denen heute das Museum untergebracht ist. Geöffnet: April–Oktober, November–März nur mit Führung
Abt-Berthold-Dietmayr-Str. 1 | Melk
www.stiftmelk.at

WEINGUT JAMEK

Ein Pflichttermin für jeden, der die Wachau besucht ist das Weingut Jamek in Joching. Das traditionsreiche Haus mit seiner über 100-jährigen Geschichte, steht für exzellente regionale Küche und hauseigene Weine in gemütlicher Atmosphäre, inmitten des UNESCO Weltkulturerbes. Der Name Josef Jamek steht wie kein anderer für die Kulturlandschaft Wachau und die Renaissance der österreichischen Weinkultur. Mit seiner Idee von trockenen, naturbelassenen Weinen

SEHENSWERTES.

stand er Pate für die Gründung der „Vinea Wachau“ und galt als Doyen der Wachau. Seit 1996 wird das Weingut von seiner Tochter Jutta und Schwiegersohn Hans Altmann geleitet.
Josef-Jamek-Str. 45 | Joching
www.weingut-jamek.at

WEINGUT SCHLOSS GOBELSBURG

Die Winzer-Erfahrung auf dem Weingut, das seit 1740 dem Zisterzienserstift Zwettl gehört, reicht weit zurück: Schon für das 12. Jahrhundert ist dokumentiert, dass Mönche am Heiligenstein und Gaisberg Wein anbauten. Von diesen Lagen stammen heute die bekanntesten Rieslinge des ältesten Weinguts des Kamptals, das seit 1996 von Eva und Michael Moosbrugger geleitet wird. Die Weißweine sind berühmt, wie z.B. der Gobelsburger Messwein. Sie machen drei Viertel der Rebstöcke der 39 ha großen Weingärten aus. Aber auch die Rotweine sollte man bei Kauf und Verkostung

auf keinen Fall verschmähen. Schlosstr. 16
Gobelsburg | www.gobelsburg.at

MOSTVIERTEL

Tausende Birnen- und Apfelbäume tauchen die südwestliche Ecke Niederösterreichs im April in ein Blütenmeer. Im Sommer öffnen die Mostheurigen ihre Terrassen mit Sicht auf die bäuerlich geprägte Landschaft. Sehenswert sind die alte Handelsstadt Waidhofen an der Ybbs, das Erlebnismuseum Ferrum in Ybbsitz, das sich der Schmiedetradition widmet (Geöffnet: tgl. | Jänner–März, So geschlossen | Markt 24 | Ybbsitz), sowie der Ostarrichi Kulturhof in Neuhofen an der Ybbs. Geöffnet: April–Oktober | Milleniumsplatz 1 | Neuhofen
www.ostarrichi-kulturhof.at

Neuhofen war im Zentrum der Besitzungen einer Schenkungsurkunde, die 996 erstmals den Namen Ostarrichi erwähnt. Entsprechend dreht sich in diesem Museum alles

um die Geschichte des Landes im Mittelalter. www.mostviertel.info

WEINGUT BRÜNDLMAYER

Heiligenstein, Lamm, Käferberg – Weinkener bekommen bei den Namen leuchtende Augen. Denn aus diesen Lagen stammen die besten Weine der Familie Bründlmayer. Hier in Langenlois, wo sich das Kamp- und das Donautal kreuzen, wachsen die Trauben feiner Weißweine: Grüner Veltliner und Rheinriesling, Grauburgunder und Chardonnay. Stilecht verkosten kann man sie im zugehörigen Heurigenhof, wo die Weine in den ausgezeichneten 5- oder 6-Gänge-Menüs die Hauptrolle spielen. Zwei Gästezimmer warten auf müde Genießer. Weingut: Zwettlerstr. 23 | Langenlois
www.bruendlmayer.at
Heurigenhof: Walterstr. 14 | Langenlois
www.heurigenhof.at

FREIZEIT & SPORT.

RADFAHREN

Die Gegend um Krems ist ideal für Radtouren. Neben dem Donau-Radwanderweg gibt es landschaftlich sehr reizvolle Touren ins Kremstal sowie ins Kamptal und ins Waldviertel.

ZU FUSS

Mehr ein Spaziergang als eine Wanderung ist der Hundertwasserweg in Zwettl (16,5 km | 5,5 Std.), der, ausgehend von der Brauerei Zwettl, dem Fluss Kamp auf einem seiner wildromantischsten Teile bis zu einer alten Hütte, die einst Hundertwasser als Refugium diente, folgt. Staunen Sie über moosbewachsene Granitbuckel, die sich den Wässern in den Weg legen, und halten Sie Ausschau nach Fabelwesen.

BADEN

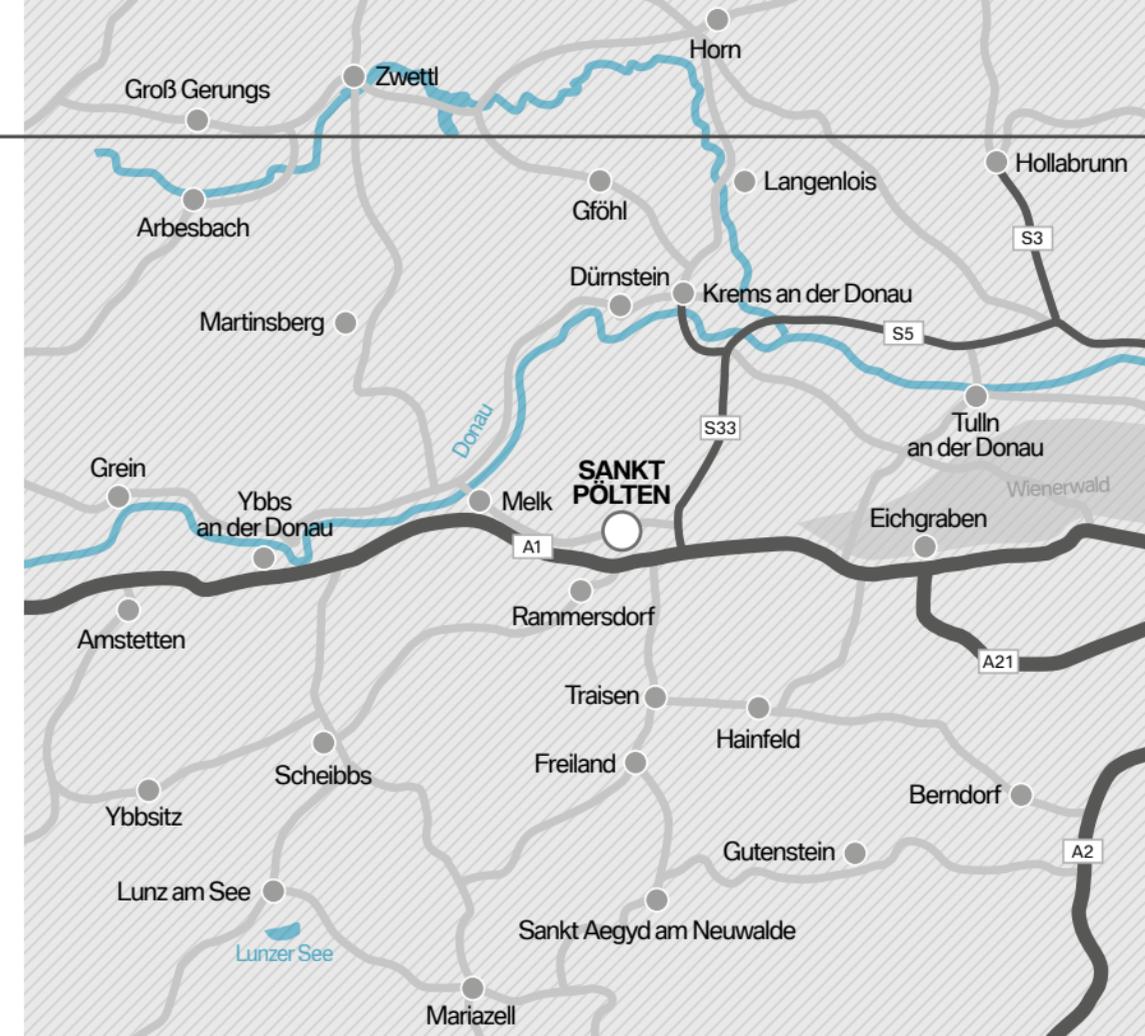
Besuchen Sie an heißen Tagen unbedingt das Strandbad in Baden oder die Römertherme (www.roemertherme.at). Außerdem locken die nahen Kampseen bei Zwettl. Am Ottensteiner See etwa, am kleinen Strand bei der Ruine Lichtenfels, werden Sie sich vorkommen wie in Schweden.



ÜBERNACHTEN.

WEINGUT NIGL

Etwas außerhalb von Krems, im idyllischen Senftenberg, liegt das alte Weingut der Top-Winzerfamilie Nigl, das perfekt revitalisiert wurde. Es erwarten Sie ein traumhafter Innengarten, sensationell schöne Zimmer, allerfeinste Küche und das alles in Weingartenlage. 11 Zi. | Kirchenberg 1 Senftenberg | www.weingutnigl.at



Wien hat eine erstaunliche Karriere hinter und gewiss auch noch vor sich. Die österreichische Hauptstadt ist eines der beliebtesten Ziele für Städtereisen weltweit – mit großer Geschichte und der entsprechenden Architektur, die heute hie und da an den Wolken kratzt.

Doch schon am Gehtempo der Passanten lässt sich bemessen, dass Wien trotz allem keine hektische Großstadt ist. Kulturell wie kulinarisch lässt die Metropole des einstigen Vielvölkerstaats keine Wünsche offen.

Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Wien



**WILLKOMMEN
IN WIEN.**



SEHENSWERTES.

ALBERTINA

Die Albertina zählt zu den Publikumsmagneten unter den Museen. Die auf Herzog Albert von Sachsen-Teschen zurückgehende Sammlung umfasst ca. 50.000 Zeichnungen und eine Million Druckgrafiken von der Spätgotik bis zur Gegenwart. Dürers „Betende Hände“ und der „Hase“ gehören zur Sammlung, werden aber nicht ständig gezeigt. Ein Highlight ist die Dauerausstellung „Monet bis Picasso“ – die Sammlung Batliner. Ebenfalls sehenswert sind die überwältigenden, klassizistischen Prunkräume des Stadtpalais, in dem das riesige Museum untergebracht ist. Geöffnet: tgl. | Albertinaplatz 1 | Wien www.albertina.at

RINGSTRASSE

Nachdem Kaiser Franz Joseph 1857 befohlen hatte, Wiens alte Befestigungsanlagen zu schleifen, ließ er an ihrer Stelle

einen Prachtboulevard anlegen, der das historische Stadtzentrum umschließt und an zwei Stellen am Ufer des Donaukanals in den Franz-Josefs-Kai mündet. Diese 4,5 km lange „Ringstraße“ wird von zahlreichen, teils privaten, teils öffentlichen Prunkbauten im „Ringstraßenstil“ gesäumt. Sie alle imitieren Baustile früherer Epochen, von der griechisch-römischen Antike über Gotik sowie Renaissance und Barock bis hin zu allerlei Stilmischungen des Historismus. Als städtebauliches Gesamtkunstwerk sucht der 1865 eingeweihte „Ring“ in jeder anderen Metropole Europas seinesgleichen.

PRATER

Diese fast 15 km lange, von Altwasserarmen durchzogene, Wald- und Wiesenlandschaft nahmen die Wiener schon 1766 als Erholungsgebiet in Beschlag, nachdem Joseph II. das kaiserliche Jagdgebiet allgemein zu-

gänglich gemacht hatte. Bis heute bildet der Prater eine der großen grünen Lungen der Stadt – mit Rad- und Spazierwegen, Tennisplätzen, Golfplatz, Trab- und Galopprennbahn sowie Radrennbahn und Fußballstadion. Im westlichen, stadtnahen Bereich entstand schon im frühen 19. Jahrhundert ein Sammelsurium von Vergnügungsstätten und Gasthäusern, der sogenannte Volks- oder Wurstelprater. Ein Rest von nostalgischem Flair ist heute noch zu spüren: In altmodischen Geisterbahnen und Lachkabinetten, an Schießbuden und in Biergärten. Dazwischen haben sich neonblinkende Hightech-Schleudern breitgemacht. Zu den „Pflichten“ jedes Stadtbesuchs zählt die gut zehnmündige Fahrt mit dem Riesenrad. Die 1896/97 errichtete Eisenkonstruktion gilt als eines der Wahrzeichen Wiens. Geöffnet: ganzjährig | Riesenradplatz 1 | Wien www.wienerriesenrad.com

NASCHMARKT

Der Wiener Naschmarkt hat als Markt eine lange Geschichte, doch heute wird hier nur noch wenig Obst und Gemüse verkauft. In die alten Stände sind schicke Lokale und Feinkostläden eingezogen. Der Naschmarkt ist die Schlemmermeile Wiens und Sie können hier auch bis 16 Uhr frühstücken. Samstags gibt es zusätzlich einen bunten Flohmarkt. Naschmarkt | Wien

NENI

Gönnen Sie sich eine Pause im Neni. Im Café mitten auf dem Markt und Sandwich-Straßenverkauf erwarten den Besucher aromareiche israelisch-levantinische Speisen, wie Mezzeh, Kibbeh und Salate. Geöffnet: Mo -Sa | Naschmarkt 510 | Wien www.neni.at

WEINGUT UND BUSCHENSCHANK WAILAND

Der Blick auf Wien ist beeindruckend. Zwischen Löwenzahnblüten im Gras, den Blick über das Häusermeer schweifend, ist man dem Himmel schon ziemlich nah. Zumal im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Weine der Sorten Grüner Veltliner, Welschriesling und Zweigelt die kleinen Fluchten aus der Großstadt in den architektonisch stilvollen Buschenschank zum rundum gelungenen Erlebnis machen. Mit köstlichen, kleinen Leckereien aus regionalen Zutaten ist das Glück perfekt. Weingarten Ried Pratteln: Kahlenberger Str. / Ecke Eisernenhandgasse | Wien www.wailandwein.at

STICHWORT. WEIN.

Eine wenig beachtete Attraktion Wiens ist der Wein. Zwar sind die gemütlichen Heurigenlokale, in denen man zum Wein deftige „Schmankerl“ vom Buffet und traditionelle Schrammelmusik genießt, legendär und viel besucht. Doch dass an den Rändern der Stadt edle Tropfen nicht nur getrunken, sondern auch angebaut und gekeltet werden, beginnt sich erst langsam herumzusprechen. Sogar renommierte Preise heimsen die Weine mittlerweile ein. Wohl keine andere Hauptstadt der Welt verfügt über eine ähnlich reiche, tief in der Vergangenheit wurzelnde Winzerkultur. In keiner zweiten sind heutzutage so innovative Weinbauern am Werk.

FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Wiens zentrale Shoppingzone erstreckt sich rund um den Dom. Von Nobelboutiquen gesäumt sind Graben und Kohlmarkt, in geringerem Maße auch Rotenturm und Kärntner Straße. Merklich preiswerter geht es auf den großen, peripheren Einkaufsmeilen wie Landstraße und Wiedner Hauptstraße sowie Favoritenstraße, vor allem aber auf der Mariahilfer Straße zu. Auf viele interessante, oft kuriose Läden stößt man in den Seitengässchen der City und rund um den Naschmarkt.

BADEN & ENTSPANNEN

Erholung für Körper und Geist garantiert ein Besuch in der modernen Therme Wien (tgl. | Kurbadstr. 14 | www.thermewien.at). Solarien, Saunen, Duftgrotten, Gyms, Beautysalons und eine weitläufige Poollandschaft sorgen hier, in Oberlaa am südöstlichen Stadtrand, für Wohlbefinden. Direkt im Stadtzentrum, an den Gestaden

des Donaukanals, klappen mehrere Strandlokale ab April / Mai reihenweise Liegestühle auf und schenken kühle Drinks aus. Paradeadressen: die Strandbar Herrmann vis-à-vis der Urania, an der Mündung der Wien. (Geöffnet: tgl. www.strandbarherrmann.at), Tel Aviv Beach (tgl. | Obere Donaustr. 26 | nahe Augartenbrücke | www.neni.at) und Badeschiff (tgl. | Franz-Josefs-Kai | nahe Schwedenbrücke | www.badeschiff.at).

ZU FUSS

Auf die Wiesen- und Wanderwege des Wienerwalds oder in die weithin noch naturnahen Auegebiete entlang der Donau gelangen Sie mit U-Bahn, Bus und Straßenbahn in kurzer Zeit. Beliebte Strecken für Jogger und Nordic Walker sind die Hauptallee im Prater, die Wege auf der Donauinsel sowie Stadt-, Türkenschanz- und Schönbrunner Schlosspark.

Infos unter: www.runningcheckpoint.at

ÜBERNACHTEN.

LE MÉRIDIEN

Es muss ja nicht gleich die 75 m² große Rooftop Terrace Suite mit fantastischem Blick über die Dächer des 1. Wiener Bezirks sein. Immerhin bieten alle 294 Zimmer und Suiten des Designhotels nahe der Oper spektakulären Kunstgenuss und stylish-lässige Entspannung im Citytrubel. In diesen kann

man sich mit einer hauseigenen Miet-Vespa stürzen. Auch interessant: Mit dem UnlockArt-Pass kommt man gratis in die spannende, zeitgenössische Kunstwelt des 21er Hauses (www.21erhaus.at). Bleibt nur noch die Frage: Rooftop Terrace Suite oder nicht? Robert-Stolz-Platz 1 | Wien www.lemeridienvienna.com

SACHER

Wie die gleichnamige Torte ist das 1876 eröffnete Hotel seit Kaisers Zeiten ein Wahrzeichen Wiens. Auf die elegant-komfortablen Zimmer und Suiten verteilt, beherbergt es eine der schönsten privaten Kunstsammlungen der Stadt. Philharmonikerstr. 4 Wien | www.sacher.com



Das Burgenland, Österreichs jüngstes Bundesland, kam erst nach einem Volksentscheid zu Österreich. Die Haydn-Stadt Eisenstadt wurde 1925 zur Hauptstadt auserkoren. Landschaftlich hat das Burgenland mit dem übrigen Österreich wenig gemein. Die höchste Erhebung, der Geschriebenstein, ist nur 884m hoch. Dafür lockt der Nationalpark Neusiedler See / Seewinkel mit faszinierender Tier- und Pflanzenwelt.

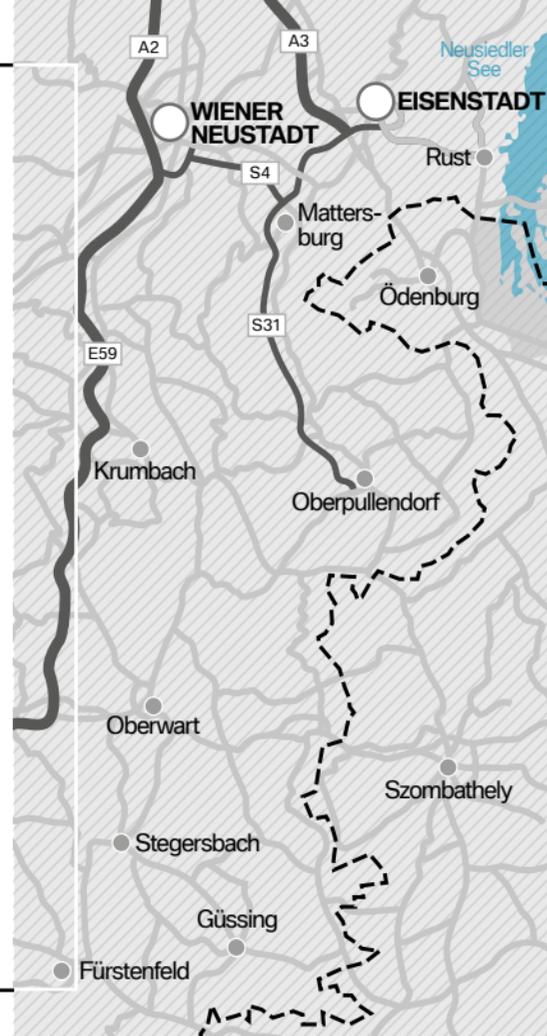
Für mehr Vorfreude auf Ihre Reise:
www.bmw-fahrfreude.at/Burgenland



**WILLKOMMEN
IM BURGENLAND.**

STICHWORT. HEURIGER.

Überall wo Wein angebaut wird gibt es die Institution des Heurigen, der in manchen Gegenden auch Buschenschank genannt wird. Ein Heuriger ist ein Lokal, in dem Eigenbauweine ausgeschenkt und kleine, kalte Speisen angeboten werden. Ein klassischer Heuriger hat nicht das ganze Jahr über geöffnet, sondern immer nur wochenweise. In den Weinbauregionen gibt es dazu eigene Heurigenkalender. Ist geöffnet, wird ein Busch vor den Eingang gehängt, damit ist „ausgesteckt“. Aus dieser Urform sind Heurigenrestaurants entstanden, die im Rahmen einer Gewerbe Konzession auch Fremdweine und richtige Küche anbieten. Buschenschanken gibt es auch in jenen Landesteilen, die Moste produzieren; statt Trauben- wird hier Obstwein ausgeschenkt.



SEHENSWERTES.

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE / SEEWINKEL

Verschiedene Landschaftsräume treffen hier aufeinander. So erklären alpine, pannonische, asiatische, mediterrane und nordische Einflüsse die hohe Artenvielfalt. Seit 1993 ist das Gebiet als grenzüberschreitender Nationalpark geschützt. Wander- und Radwege sowie geführte Touren erschließen dem Besucher das Gebiet, das vor allem für seine Vogelbeobachtungsmöglichkeiten weltberühmt ist. Speziell im Frühjahr, wenn die Großtrappenmännchen spektakuläre Balztänze zeigen, bei denen ihr Federkleid wie Popcorn aufquillt, zeigt sich auch der begeistert, der sonst mit den gefiederten Gesellen nicht so viel am Hut hat. Erste Anlaufstelle ist das Besucherzentrum in Illmitz. Geöffnet: April–Oktober, Mo–So und November–März, Mo–Fr
Hauswiese 1593 | Illmitz
www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

RUST

Die kleinste Stadt Österreichs mit 1.900 Einwohnern wird auf der einen Seite von Weinbergen flankiert, auf der anderen vom Schilfgürtel, durch den ein 1 km langer Weg zum Seebad führt. Rust ist Sitz einer Weinakademie. Für den Besucher von größerem Interesse sind die Storchennester auf den Schornsteinen, die jedes Jahr im Frühsommer von denselben Dauergästen bezogen werden. Die anmutigen Bürgerhäuser mit Renaissance- und Barockfassaden sind gut erhalten.
www.rust.at

MÖRBISCH

Kurz vor der ungarischen Grenze versprühen die charakteristischen Laubenhäuser und Hofgassen pannonisches Flair. Mörbisch ist für seine Seebühne bekannt, wo in den Sommermonaten opulente Operetten aufgeführt werden.
www.moerbischamsee.at

EISENSTADT

Die am Fuße des Leithagebirges gelegene Landeshauptstadt ist untrennbar mit den Namen Esterházy und Haydn verbunden. Das Eisenstädter Schloss (Geöffnet: Mitte März–Oktober www.schloss-esterhazy.at) ist der Stammsitz der ungarischen Fürstendynastie Esterházy, der Kaiser Ferdinand II. 1622 die gesamte Stadt zum Geschenk machte. Das Schloss ist von einem schönen Park umgeben, die Innenausstattung prachtvoll. Besonders sehenswert ist der nach dem österreichischen Komponisten Joseph Haydn (1732–1809) benannte Saal, wo er seiner Arbeit als Haus- und Hofmusiker des Fürstenhauses über lange Jahrzehnte nachkam. Das Wahrzeichen der schmucken Stadt ist die Bergkirche mit dem Kalvarienberg und dem Haydnmausoleum.
www.eisenstadt-tourismus.at

NATURPARK IN DER WEINIDYLLE

Östlich von Güssing erstreckt sich der Naturpark in der Weinidylle – ein beschauliches Fleckchen mit Auwäldern und Feuchtwiesen, Weingärten und Kellervierteln. Die Weinidylle ist das kleinste burgenländische Weinbaugebiet. Angebaut werden die Sorten Blaufränkisch und Welschriesling. Mehr Infos liefert das Weinmuseum in Moschendorf. Geöffnet: ganzjährig | Moschendorf 95
Moschendorf | www.weinidylle.at





ÜBERNACHTEN.

FALKENSTEINER BALANCE RESORT STEGERSBACH

"In der Mitte Ich." – das Credo des Hauses wird Sie wieder in Balance bringen. Den Gästen stehen 2.600 m² Acquapura SPA zur Verfügung. Von den Zimmern im stylishen, auf einem Hügel liegenden Hotel, schweift

der Blick über das südliche Burgenland. Zur Familientherme Stegersbach gibt es einen direkten Zugang. Gekocht wird auch vegan und glutenfrei – und immer maximal gesund und lecker. Panoramaweg 1 | Stegersbach
www.falkensteiner.com/de/hotel/stegersbach

FREIZEIT & SPORT.

EINKAUFEN

Weinliebhaber finden in Vinotheken oder direkt bei den Winzern eine große Auswahl an Rot- und Weißweinen zu moderaten Preisen. Gut sortiert ist das Weinwerk Burgenland, das darüber hinaus Köstliches vom Bauern bietet, wie z. B. Mangalitza-Blunzn oder Wildschinken sowie Kunsthandwerk wie Blaudruck-Textilien. Geöffnet: April–Dezember | Obere Hauptstr. 31 | Neusiedl am See | www.weinwerk-burgenland.at
Für Tomatenliebhaber führt kein Weg an Erich Stekovics (Geöffnet: Ende April–Oktober | Schäferhof 2 | Frauenkirchen | www.stekovics.at) vorbei. Er kultiviert auf seinen Feldern neben dem See um die 150 verschiedene Tomatensorten, die er Jahr für Jahr aus seiner mehr als 3.000 Sorten umfassenden Samensammlung auswählt. Außerdem gibt es bei ihm, je nach Jahreszeit, Erd- und Maulbeeren sowie Chilis. Verkauft werden im Hofladen sowohl Pflanzen (im Frühjahr) als auch Eingemachtes.



Wer München nicht nur besichtigen, sondern erleben will, braucht Zeit. Denn Münchens Schönheit erschließt sich nur dem, der mit Muße Sehenswürdigkeiten und Alltagstreiben gleichermaßen auf sich wirken lässt und die Stadt und ihre kulturellen Schätze im Zusammenhang mit ihrer Geschichte und ihren Bewohnern betrachtet.

MÜNCHEN. DAS HERZ VON BMW.



SEHENSWERTES.

BMW WELT / BMW MUSEUM / BMW GROUP WERKFÜHRUNG

Tauchen Sie am Hauptsitz noch tiefer in die faszinierende Welt von BMW ein. Gegenüber dem Olympiapark finden Sie in direkter Nachbarschaft die BMW Welt, das BMW Stammwerk, die Konzernzentrale im legendären Vierzylinder und das BMW Museum. Die BMW Welt ist ein architektonisches Meisterwerk aus Glas und Stahl. Sie zählt zu den ersten Werken einer neuen Generation von Kommunikationsbauten des 21. Jahrhunderts. Hier tritt das Unternehmen mit seinen Kunden, Freunden, Nachbarn und Besuchern aus aller Welt in Dialog – eine Stätte der Begegnung und des Wandels. Verschiedene Führungen erklären Architektur, Technik und Historie des bayerischen Traditionshauses. Währenddessen können die Kleinen den Junior Campus auf eigene Faust erkunden und an Work-

shops teilnehmen. Geöffnet: ganzjährig | tgl. Am Olympiapark 1 | www.bmw-welt.com
Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das BMW-Museum (Geöffnet: ganzjährig | Di–So | Am Olympiapark 2) mit einer großen Fahrzeugsammlung und Meilensteinen der Firmengeschichte. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch das Stammwerk der BMW Group. Am Münchner Standort arbeiten rund 7.800 Mitarbeiter aus über 50 Nationen in innovativen Produktionsprozessen und lassen täglich etwa 950 Automobile und über 3.000 Motoren entstehen. Werfen Sie mit unseren Experten einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie mehr über die faszinierende Welt von BMW. Führungen: Mo–Fr. | Dauer 2,5 Std. Reservierung empfohlen
Am Olympiapark 1 | München
www.bmwgroup-werke.com



GUTE FAHRT.
VIEL FREUDE AUF IHRER REISE.

IMPRESSUM.

HERAUSGEBER:
BMW AUSTRIA GMBH

Postanschrift:
BMW Austria GmbH
Postfach 77
5027 Salzburg

© 2017 MAIRDUMONT,
MAIRDUMONT BUSINESS SOLUTIONS
Marco-Polo-Straße 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711/4502-0, Fax 0711/4502-351

Fotos: mauritius images/BY (4/5); mauritius images/Westend61 (8/9); Laif: B. Steinhilber (10/11), G. Hohenberg (24/25); DuMont Bildarchiv: Bernhart (14/15), Anzenberger-Fink (16/17, 30/31), Mirau (42/43), Ernst Wrba (48/49), Georg Knoll (54/55); mauritius images/Alamy/allOver images (26); huber-images: R. Mierau (35), R. Schmid (50); Look-foto: Tom Lamm (36/37)

Die Angaben in diesem Reiseführer, insbesondere die Anschriften und Internetadressen, wurden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit kann trotzdem keine Gewähr übernommen werden. Für eventuelle Mängelfolgeschäden kann keine Verantwortung übernommen werden. BMW ist nicht verantwortlich für den Inhalt externer Links.



www.bmw-fahrfreude.at